stereoplay Highlight

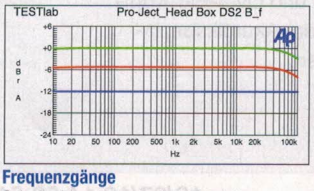
Pro-Ject
Head Box DS2 B

525 Euro

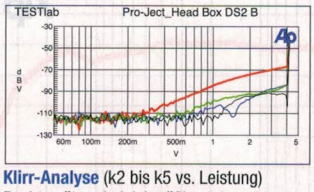
Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208 / 8 82 66-0
www.audiotra.de

Maße (B×H×T): 21 × 7,1 × 22 cm
Gewicht: 1,4 kg

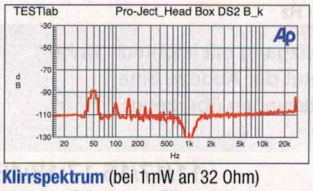
Messdiagramme



Frequenzgänge
Sehr breitbandig und ohne Pegelabweichungen über die Frequenzen



Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)
Recht spät und gleichmäßig steigender, harmonischer Klirr mit dominantem k2



Klirrspektrum (bei 1mW an 32 Ohm)
Niedriges Störniveau, völlig unkritische Netzreste, kaum messbarer Klirr

Messwerte

Maximale Ausgangsspannung bei 2 V Input an 32 Ω/300 Ω	4,1/9,1 V
Rauschabstand (1 mW/32 Ω)	107 dB
Verbrauch Standby/Betrieb	0,8/4

Bewertung

Fazit: Die Pro-Ject Head Box DS2 B konzentriert sich auf lediglich eine Aufgabe – das Aufbereiten des Musiksignals für Kopfhörer. Das tut sie grandios: Musik gibt sie beschwingt, lebendig und natürlich wieder, Sauberkeit und Klirrarmut sorgen für unangestrengte Hörsitzungen. Zudem stimmt die Ausstattung: Kopfhörer können symmetrisch und asymmetrisch angeschlossen werden, zwei Quellen finden Anschluss, zwei Kopfhörer können parallel betrieben werden und die Bedienung bereitet in keinem Moment Kopfzerbrechen. Wer einen Spezialisten sucht, sollte sich die Head Box DS2 B unbedingt anhören!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	8

stereoplay Testurteil

Klang analog 58

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 81 Punkte
Preis/Leistung überragend

Kein Schnick-schnack

Zahlreiche in Verstärkern eingebaute Kopfhörer-Verstärker sind mit guten HiFi-Kopfhörern überfordert. In solchen Fällen schlägt die Stunde der Pro-Ject Head Box DS2 B.

Moment mal, 500 Euro für einen Kopfhörerverstärker, der in einem kleinen, unscheinbaren typischen Pro-Ject Alu-Kleid steckt und dann nicht mal Zusatzfunktionen wie etwa einen D/A-Wandler bietet? Muss das sein?

Nun mal langsam. Ja, einige Mitbewerber bieten mehr Funktionsumfang. Nur braucht eben nicht jeder (noch) einen D/A-Wandler in der heimischen Anlage. Dann gibt es noch die Puristen, die einen Spezialisten einem Alleskönner vorziehen. Aber auch jenseits dieser Argumente spricht einiges dafür, sich die Pro-Ject Head Box DS2 B mal näher anzusehen.

Hier wird symmetriert

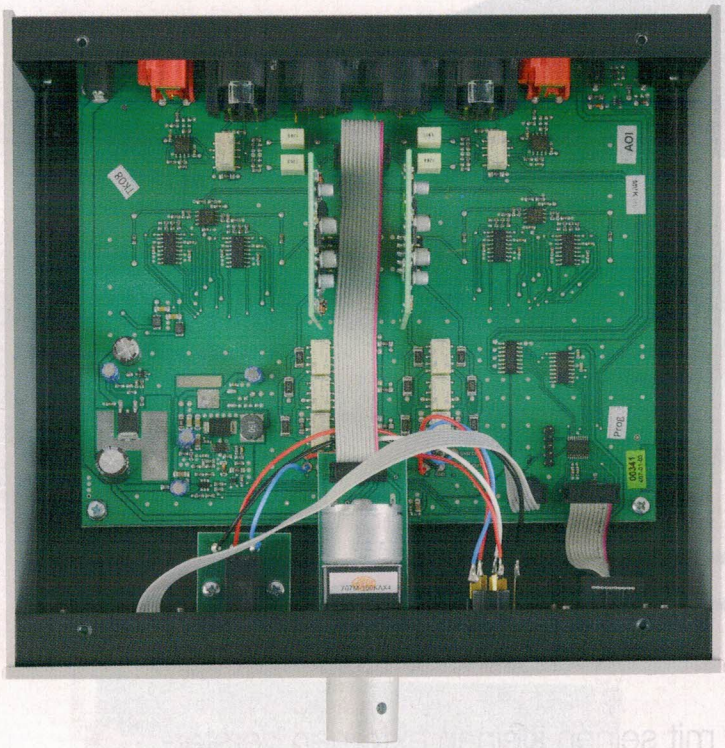
Vielen Mitbewerbern ist die Head Box DS2 B eine Nasenlänge voraus. Hier findet sich nicht nur eine komplett in Doppel-Mono bestückte Platine, sondern auch eine komplett symmetrische Schaltung.

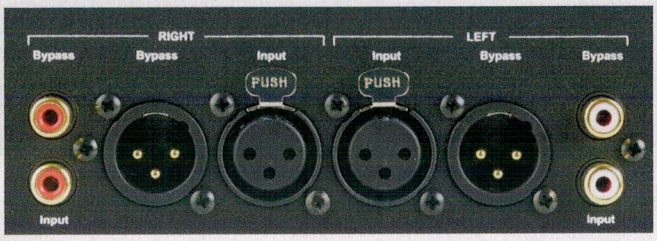
Damit auch asymmetrische Quellen und Verstärker in den Genuss der symmetrischen Signalübertragung kommen, werden asymmetrische Signale, also solche, die über Cinch ins Gerät kommen, um ein phaseninvertiertes Signal ergänzt. Sollte es Störanteile im Signal geben, hebt die Symmetrie diese auf.

Die Head Box DS2 B bietet zahlreiche Anschlussmöglichkeiten und ein puristisches Schaltungslayout.

Klar, dass dann neben Cinch-Ein- und Ausgängen auch symmetrische Ein- und Ausgänge zu finden sind. Die Verkabelungsmöglichkeiten sind zudem vielfältig. In den meisten Fällen werden die Anwender Signale vom Vollverstärker oder von den Quellen an die Input-Buchsen (Cinch und XLR) zur Head Box DS2 B senden. Wer Signale einer Quelle durch die Head Box zum Amp durchschleifen will, wählt entsprechend die Bypass-Eingänge (Cinch und XLR).

Schön ist außerdem, dass man zwei Quellen anschließen kann, zwischen denen man dann auf der Front umschaltet. Allerdings muss dann zwangsläufig eine der Quellen symmetrisch und eine Quelle asymmetrisch angeschlossen werden. Auch kann man zwei Kopfhörer gleichzeitig nutzen (den Pegel kann man jedoch nicht separat einstellen).





Oben: Neben der Masse und dem Nutzsignal wird bei der symmetrischen Übertragung auch noch ein invertieres Nutzsignal übertragen – so löschen sich Störungen aus.

Links: Deutlich zu erkennen ist der Doppel-Mono-Aufbau der Verstärkerschaltung. Der Verzicht auf weitere Funktionen erklärt die luftig bestückte Platine der Head Box DS2 B.

Damit nicht genug. Die Head Box DS2 B bietet drei verschiedene Einstellungen für die Ausgangsspannung (und passt sich so unterschiedlichen Impedanzen von Kopfhörern an) und vier Verstärkungsfaktoren. Damit sollte sich jeder Kopfhörer betreiben lassen. Neben der Anschlussvielfalt überzeugt auch das Gehäuse, das eben typisch Pro-Ject ist: Einerseits nicht unbedingt aufregend, andererseits toll verarbeitet und schön massiv. Einstreuungen haben hier keine Chance.

Moderne trifft Tradition

Der Verstärker-Chip stammt von Texas Instruments und hört auf die Bezeichnung TPA6120A2. Hierbei handelt es sich um einen Klasse-A/B-Kopfhörerverstärker. Den Abhörpegel stellt man mit einem hochwertigen Alps-Potentiometer ein. Alle weiteren Einstellungen erfolgen über kleine Taster, die ein gutes Feedback geben und gut zu bedienen sind.

Wer mag, kann den in Schwarz und Silber erhältlichen Kopfhörerverstärker für 100 Euro Aufpreis mit Holz-Seitenwangen erwerben (diese können nicht nachträglich angebracht werden).

Swing In The Latest Style

Musikhören ist mit dem Pro-Ject eine große Freude. Er verbindet entspannte S-Laute mit einem schön hochaufgelösten Klang. Diana Krall swingte in „I'm An Errand Girl For Rhythm" wunderbar, sauber, mitreißend und klar.

Je höher die Current-Einstellung, desto mehr Bassvolumen (und Energie) bekam die Musik – eine schöne „Klangregelung light". Verglichen mit eingebauten Kopfhörer-Amps spielt die Head Box DS2 B natürlicher und bildet strukturierter und tiefer ab. Wir konnten zudem keinen Kopfhörer auftun, mit dem die Head Box nicht wunderbar zusammengearbeitet hätte.

Alexander Rose-Fehling ■